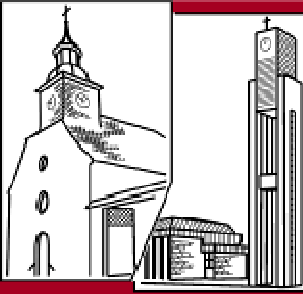


EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM



Blick KONTAKT



Nr. 1

DEZEMBER 2014 - JANUAR 2015



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

04.12. 15.⁰⁰ Uhr **Seniorenachmittag**
im Gemeindezentrum



13.12. 18.⁰⁰ Uhr **Adventskonzert**
des Ökumenischen Singkreises
in der Heilig-Geist-Kirche
Wilhelm-Leuschner-Straße 4



14.12. 17.⁰⁰ Uhr **Adventliche Hausmusik**
mit dem Flötenkreis
mit Wunschlieder-Singen
in der Kirche am Stadtzentrum



Die Gottesdienste an den Feiertagen

entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan,
den Sie wieder in der Mitte des Heftes finden.

Wie?

Wo?

Wann?

Achtung!

Geänderte Gottesdienstzeiten!

Wie im Fusionsvertrag festgelegt, werden die Zeiten, zu denen der Gottesdienst in den beiden Kirchen der Paulusgemeinde beginnt, mit Beginn des neuen Kirchenjahrs getauscht. Das heißt, ein normaler Gottesdienst beginnt jetzt

in der Kirche am Stadtzentrum um 9.¹⁵ Uhr
und in der Pfarrkirche am Main um 10.³⁰ Uhr.

Für besondere Gottesdienste gelten natürlich
nach wie vor auch besondere Zeiten!

Liebe Gemeinde,

„Frohe Weihnachten, Engländer, wir schießen heute nicht!“ riefen deutsche Soldaten an der Westfront am Tag der ersten Kriegsweihnacht genau vor einhundert Jahren. Die Engländer stoppten ihren geplanten Überraschungsangriff und stiegen aus ihren Schützengräben. Man traf sich in der Mitte, zündete gemeinsam Kerzen an und sang Weihnachtslieder.

Natürlich ging kurz darauf der Krieg mit unerbittlicher Härte weiter, aber für einen kleinen Moment leuchtete doch das Wunder der heiligen Nacht auf. Das gab es eben auch in dem lebensverachtenden Wüten: Menschen ließen sich vom Kind in der Krippe anrühren.

Jesus Christus hat es so ausgedrückt:

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Joh. 14, 27)

Wir wissen genau, dass mit Jesus nicht alle Schrecken dieser Welt und auch nicht alle großen und kleinen Nöte unseres Lebens einfach weg sind. Doch er möchte uns seinen Frieden in all dem schenken.

Vielleicht kann die Advents- und Weihnachtszeit eine Gelegenheit sein, innezuhalten und diesem Frieden nachzuspüren. Oft hilft es, alle Sorgen im Gebet Gott vorzulegen. Manchmal tut ein Gespräch mit einem verständnisvollen Menschen gut. Es mag auch sein, dass der Friede Sie auf einmal erfüllt, einfach so.

Dass Sie diesen Frieden finden, das wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Dr. Kai Merten



An der ersten Kriegsweihnacht vor 100 Jahren feierten englische und deutsche Soldaten zusammen Weihnachten.

Jesus möchte uns seinen Frieden schenken!

Y

Yaël bietet dem Heerführer der Feinde Israels an, ihn zu verstecken.

Sie nutzt die Gelegenheit, um ihn umzubringen.

Durch diese eine blutige Tat legte sie den Grundstein für vierzig Jahre Frieden.

Deshalb sang Debora ein Loblied auf sie, das wir in der Bibel finden.

FRAUEN AUS DER BIBEL: Y WIE JAËL

Y wie **Jaël** klingt als ob ich Sie veralbern wollte. Yaël ist eigentlich das hebräische Wort für den nubischen Steinbock und bedeutet so viel wie „aufsteigen, in der Höhe Zuflucht suchen“. Aber wir kennen diese Frau, **Yaël**, eben nur unter **Jaël**, gesprochen **Ja-el**, aus dem Buch Richter Kap. 4 .

Was war geschehen: Das Volk Israel wird von Gott mit Krieg gegen Kanaan bestraft. Deren Heerführer ist **Sisera**, welcher die israelische Richterin/Anführerin **Debora** bekämpft. Mit Hilfe ihres Heerführers Barak und 10.000 Mann besiegt sie das feindliche Heer. Sisera flieht, will sich verstecken im Zelt des Nomaden **Heber**, eines Keniters, der in Frieden mit beiden Kriegsparteien lebt. Und Yaël, Hebers Frau, bietet ihm listenreich Hilfe an, wickelt Sisera in eine Decke oder Teppich und treibt ihm dann einen Zeltpflock durch die Stirn. Ein schrecklich blutiger Akt, der aber zu 40 Friedensjahren führt und zwei Generationen verschont durch diese blutige Tat. Deshalb singt Debora ein Loblied auf Yaël/Jaël, eines der ältesten Zeugnisse des Alten Testaments und durchaus vergleichbar mit Lk.1,46-55, dem berühmten **Magnifikat** auf **Maria**, Jesu Mutter: **Ri.5, 24-31**

(24) Gepriesen sei unter den Frauen Jaël, die Frau Hebers, des Keniters; gepriesen sei sie im Zelt unter den Frauen! ...

Dann wird ihre Tat beschrieben und ihre Segnung, und fährt fort:

(31) So sollen umkommen, HERR, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht! Und das Land hatte Ruhe vierzig Jahre.

In dem Vergleich mit der aufgehenden Sonne wird der Beginn dieser Friedensjahre besungen.

Was können wir von Y/Jaël lernen? Dass es mutige Taten braucht, aber auch so blutige?

Pfarrer Thomas Reichard

Pfarrer Merten festlich in sein Amt eingeführt...

***So seid ihr nicht mehr Gäste und
Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen
und Gottes Hausgenossen.***

Eph 2, 19

So schreibt es der Apostel Paulus, der Namensgeber unserer Gemeinde, an die junge Gemeinde in Ephesus und es ist auch der Bibelvers zum Allerheiligentag, zum Fest aller Heiligen, denn auch wir gehören dazu – zur Gemeinschaft der Heiligen, wie wir, die zu Christus gehören wollen, im Glaubensbekenntnis bekennen.

An diesem Tag haben wir einen Mitbürger Raunheims, der uns wahrlich kein Fremdling ist und war, erneut zu unserem Hausgenossen und Seelsorger berufen:



Pfarrer Dr. Kai Merten, Pfarrer in der ehemaligen Martin-Luther-Gemeinde ist neuer Pfarrer in der Paulusgemeinde. Ein denkwürdiger Tag, denn, wie Pfarrer Ludwig in seinem Grußwort bemerkte, hatte er selbst vor 46 Jahren, 1968 auch am 1. November seinen Dienst in der damaligen Evangelischen Kirchengemeinde Raunheim angetreten.





... und Pfarrer Giehl herzlich verabschiedet

Ein bisschen Wehmut machte sich allerdings auch breit, denn Pfarrer Bernd Giehl wurde verabschiedet. Seit September 2013 hat er in unserer Gemeinde Kasualvertretung übernommen,



Gruppen und Kreise und die Kindertagestätte Morgenstern betreut und viele Gottesdienste mit uns gefeiert. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank im Namen des Kirchenvorstands! Pfarrer Giehl übernimmt Vertretungsdienste in unserem Dekanat. Pfarrer Dr. Merten wird ab Januar mit einem Viertel seines Dienstauftrages

in der Ginsheimer Kirchengemeinde tätig sein (wir berichteten).

Wir wünschen beiden für ihre Arbeit stets Gottes reichen Segen und Geleit.

Volker Seip



ABSCHIED VON RAUNHEIM

Ich gebe es zu: Eigentlich hatte ich mir meinen Abschied von Raunheim ganz anders vorgestellt. Selbst noch in dem Augenblick, als ich losfuhr, um rechtzeitig zum Gottesdienst am 1. November zu kommen, in dem mein Kollege Pfr. Dr. Merten in der Kirche am Main in sein Amt eingeführt und ich verabschiedet werden würde. Wird wahrscheinlich ein ganz normaler Gottesdienst, dachte ich. Dauert halt ein bisschen länger. Und ich habe weniger zu tun als sonst.

Was man eben so denkt.

Das änderte sich in dem Augenblick, als wir in feierlicher Prozession in die Kirche einzogen: Der Kirchenvorstand vorneweg, Dekan Hohmann, Pfr. Dr. Merten und ich am Ende. Die Orgel spielte, die Gemeinde stand auf und mir wurde feierlich und ein bisschen mulmig zumute. Es war alles andere als normal.

Erst nach und nach wurde mir dann bewusst, dass ich nun wirklich Abschied nehmen würde: Von der Kirche am Main, der Kirche am Stadtzentrum, die beide ihre eigene Schönheit besitzen und in denen ich gerne Gottesdienst gefeiert habe; vom Kindergarten „Morgenstern“, mit dem ich ein paar Gottesdienste zusammen gefeiert hatte und wo die Kinder mir





zuwinkten und mich freundlich begrüßten, wenn ich kam; von Frau Ohland und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; vom Kirchenvorstand; von meinem Kollegen, Pfr. Thomas Reichard.

Und als ich dann nach dem Gottesdienst draußen vor der Kirche stand und mich von dem einen oder anderen verabschiedete, wurde mir das Herz richtig schwer. Natürlich habe ich schon öfter Abschied genommen, manchmal auch für immer, aber es ist doch jedes Mal neu und anders.

Später stand ich dann beim Empfang und redete noch mit dem einen oder anderen. Manche sagten mir, was ihnen an meiner Arbeit gefallen hatte. Ich hatte nicht gewusst, dass ich so vielen Menschen etwas bedeutet hatte. Das machte mich froh, aber ein wenig machte es mir das Herz auch schwer. Etwa 14 Monate lang hatte ich Vertretung in Raunheim gemacht. Es war nicht immer leicht gewesen, aber eigentlich spielte das auch keine Rolle mehr. Jedenfalls hatte ich nicht gewusst, dass einem in 14 Monaten eine Gemeinde so ans Herz wachsen kann. Aber nun ist es so, und ich denke, es ist auch gut so.

Ich wünsche Pfr. Dr. Merten, meinem Kollegen Thomas Reichard und Ihnen allen Gottes Segen für die kommende Zeit.

Ihr Pfr. Bernd Giehl

***Mögen die Sterne dir deinen weiteren Weg weisen.
Möge der Mond deine Schritte erhellen.
Und möge die Sonne dir dein Herz erwärmen auf dem Weg,
der vor dir liegt.***

Irischer Reisesegen

„HABEMUS MAMAM“

...mit diesen Worten begrüßte mich Volker Seip, der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, am Morgen nach der außerordentlichen KV-Sitzung vom 5. November. An diesem Abend stellten Pröpstin Gabriele Scherle und Dekan Kurt Hohmann dem Kirchenvorstand Pfarrvikarin Jennifer Koch vor, die für unsere Pfarrstelle II vorgesehen ist. *(Da die Pfarrstelle nach „Modus C“ zu besetzen ist, erfolgt die Auswahl eines geeigneten Bewerbers oder einer Bewerberin durch die Kirchenverwaltung. Aber auch in diesem Fall wird der Kirchenvorstand in den Entscheidungsprozess mit eingebunden; er hat in diesem Fall ein Vetorecht.)*

Bei einem Gespräch in freundlicher Atmosphäre hatten so der Kirchenvorstand und Frau Koch die Möglichkeit, sich ein wenig kennen zu lernen und einen ersten Eindruck voneinander zu bekommen. Und dieser Eindruck war wohl ein sehr positiver, denn beide Seiten signalisierten am Ende des Abends, dass man sich eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen könne.

Auch ich habe Frau Koch inzwischen kennengelernt und freue mich auf eine harmonische und konstruktive Zusammenarbeit und bin davon überzeugt, dass sie auch in der Gemeinde gut ankommen wird!

Aber machen Sie sich doch selbst ein Bild von ihr:

- Bei ihren ersten beiden Gottesdiensten am 11. Januar
- Bei ihrer Ordination am Sonntag, dem 22.02.2015 um 15.⁰⁰ Uhr in der Kirche am Stadtzentrum
- Oder auf der nächsten Seite...

Heike Ohland
(Gemeindesekretärin)





VORSTELLUNG

„Sage nicht: Ich bin zu jung, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende.“ (Jer 1,7)

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Jennifer Koch und ich freue mich, mich Ihnen heute als neue Pfarrerin der Evangelischen Paulusgemeinde vorstellen zu dürfen. Am 1. Januar 2015 werde ich meine erste Pfarrstelle bei Ihnen antreten und die pfarramtlichen Tätigkeiten der Pfarrstelle II übernehmen. Im Pfarrhaus in der Niddastraße brennt also wieder Licht.

Zu meiner Person: Ich bin 29 Jahre alt, in Fulda geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte ich Evangelische Theologie an den Universitäten in Mainz und Frankfurt. Mein Vikariat führte mich in den Rheingau, in die Evangelische Kirchengemeinde TRIANGELIS (Eltville – Erbach – Kiedrich), wo ich die letzten zwei Jahre (September 2012 - Juni 2014) lebte und arbeitete. Aus dieser Gemeindezeit nehme ich viele prägende Erfahrungen mit, gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Kasualien wie Trauungen, Taufen und Konfirmationen und der Profilierung verschiedener Gottesdienstorte. Diesen vielfältigen Erfahrungsschatz bringe ich gerne in meine künftige Arbeit ein.

Derzeit wohne ich in Frankfurt und bin im Rahmen des Spezialvikariates (Juli-Dezember 2014) zum einen am Frankfurter Universitätsklinikum als Krankenhausseelsorgerin und zum anderen als Praktikantin am Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg tätig. Seelsorge ist ein Ar-

beitsfeld, das mir am Herzen liegt, weil es hier um die Begegnung und Begleitung von Menschen in Freud und Leid geht. Gerade in Umbruchs- und Krisensituationen durch das Handeln in Seelsorge und Diakonie Gottes Liebe und Annahme zu bezeugen, sehe ich als eine meiner Aufgaben an. Mit offenem Herzen und offenen Ohren bei den Menschen zu sein und unser Leben vor Gott zu teilen, ist eine meiner Motivationen, Pfarrerin zu sein.



Ich freue mich sehr auf die Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Gottesdiensten mit Ihnen und Ihrer Gemeinde. Ebenso möchte ich mit offenen Augen und Ohren wahrnehmen, auch verschiedene Blickrichtungen einnehmen und gemeinsam mit Ihnen die Evangelische Paulusgemeinde gestalten.

Herzliche Grüße
Pfarrerin Jennifer Koch

MINA & Freunde





ABSCHIED AUS RAUNHEIM

Nach dem Abschied vom Kollegen Pfr. Bernd Giehl, der im Herbst 2013 nach Raunheim kam um pastoral auszuhelfen und im Einführungs-Gottesdienst für Pfr. Dr. Kai Merten am 1. November verabschiedet wurde, werde auch ich mich nun aus Raunheim langsam verabschieden. Am 4. Januar werde ich meinen letzten Gottesdienst in Raunheim halten, danach meinen Umzug durchführen, noch kurz (Ski-)Urlaub machen und dann ab 1. Februar 2015 meinen Dienst in der Ev. Gemeinde Seckmauern (mit Breitenbrunn und Haingrund) im Odenwald antreten.

Ich bin ja ein Mann, der gerne immer wieder neue Aufgaben wahrnimmt und freue mich daher sehr auf diesen neuen Dienstort mit z.T. ganz anderen Aufgaben.

Ich grüße und verabschiede mich von all den lieben Menschen, die ich in Raunheim kennenlernen durfte und bedanke mich für ihre freundliche Aufnahme.

Ich wünsche Ihnen mit der neuen Pfarrerin der Pfarrstelle II, Pfarrvikarin Jennifer Koch, eine gesegnete Zeit und viel Fingerspitzengefühl für die noch anstehenden Aufgaben der Gemeinde-Fusion. Denn da scheint mir noch vieles zu tun zu sein, bis Sie sich wie **eine** Gemeinde fühlen und denken. Gott segne die Paulusgemeinde.

Herzlichst

Thomas Reichard, Pfarrer, Vakanzvertreter und *Dekanats-Springer* im Dekanat Rüsselsheim.





KONFIRMANDEN IM HAUS DER BIBEL

Die Konfis der Paulusgemeinde besuchten am 4. November zusammen mit mir das Haus der Bibel (Bibelmuseum) in Frankfurt.

Dabei begaben sie sich in die Frühzeit der Bibel, in der die Botschaft Gottes noch mündlich, sprich durch Erzählung, überliefert wurde. Sie mussten sich dafür



zum Teil als Beduinen wie Abraham und Sarah verkleiden und alle in einem Zelt Platz nehmen. Den Tropfen Nardenöl zur Begrüßung empfanden nur wenige als Wohlgeruch. Die Konfis bekamen einen Einblick in die Lebenswelt der Nomaden mit den Aufgaben für die Männer, die für das Kleinvieh, und für die Frauen, die u.a. für das Brot und die Kinder zu sorgen hatten. Um alle satt zu bekommen mussten sie sechs Stunden täglich mit diesem Mühlstein Korn mahlen, um Mehl zu erhalten und dann Brot backen zu können. Zeit, um die Erfahrungen mit Gott weiterzu-erzählen.



Thomas Reichard



KONTAKT *mit Gott*

PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Jes 35, 1

| NEU! → | KIRCHE AM STADTZENTRUM | PFARRKIRCHE AM MAIN |
|---|---|---|
| <u>07.12.</u> 2. Advent | 9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten) | 10. ³⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten) |
| <u>14.12.</u> 3. Advent | 9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Reichard) | 10. ³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Reichard) |
| <u>20.12.</u> Samstag | 17. ⁰⁰ Uhr Adventsandacht in der Mönchhof-Kapelle (Pfarrer Merten) | |
| <u>21.12.</u> 4. Advent | 9. ¹⁵ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten) | 10. ³⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten) |
| <u>24.12.</u> Heiligabend | Gottesdienste: 16.⁰⁰ Uhr Krippenspiel des CVJM im Martin-Luther-Haus (Pfr. Merten) 16.⁰⁰ Uhr Krippenspiel der Konfirmanden in der Kirche am Stadtzentrum (Pfr. Reichard) 17.³⁰ Uhr Christvesper i.d. Pfarrkirche a. M. (Pfr. Merten) 22.⁰⁰ Uhr Christmette i.d. Kirche a. StZ. (Pfr. Reichard) | |
| <u>25.12.</u> 1. Weihnachtstag | 10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer Merten) | |
| <u>26.12.</u> 2. Weihnachtstag | 10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer Reichard) | |
| <u>28.12.</u> Sonntag | 10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer Merten) | |
| <u>31.12.</u> Silvester | 17.⁰⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer Reichard) | |





GOTTESDIENSTE IM JANUAR

MONATSSPRUCH JANUAR 2015:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gen 8,22

| KIRCHE AM STADTZENTRUM | PFARRKIRCHE AM MAIN | |
|--|---|--|
| <p align="center">17.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer Merten)</p> | | <p align="center"><u>01.01.</u> Neujahrstag</p> |
| <p align="center">10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum zum Abschied von Pfarrer Reichard</p> | | <p align="center"><u>04.01.</u> 2. Sonntag nach dem Christfest</p> |
| <p>9.¹⁵ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer(in) Koch)</p> | <p>10.³⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer(in) Koch)</p> | <p align="center"><u>11.01.</u> 1. Sonntag n. Epiphantias</p> |
| <p>9.¹⁵ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten)</p> | <p>10.³⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer Merten)</p> | <p align="center"><u>18.01.</u> 2. Sonntag n. Epiphantias</p> |
| <p>9.¹⁵ Uhr Gottesdienst (Pfarrer(in) Koch)</p> | <p>10.³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer(in) Koch)</p> | <p align="center"><u>25.01.</u> Letzter Sonntag nach Epiphantias</p> |

Dort finden Sie uns:

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12.



Blick in die GEMEINDE

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt*

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19.³⁰ Uhr **Posaunenchor**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

dienstags

17.⁰⁰ Uhr **Posaunenchor für Anfänger**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41



KONTAKT *Punkt*

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

18.⁰⁰ Uhr **Bastelkreis**
Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59

Montag,
8. Dezember +
12.+26. Januar

15.⁰⁰ Uhr **Frauentreff 60+**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

montags
14-täglich

17.³⁰ Uhr **MLG-Nähstübchen**
Kontakt: Anja Walther, Tel. 7 34 01

jeden 2. Mittwoch
im Monat

19.⁰⁰ Uhr **Rock Solid**
Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

donnerstags

16.¹⁵ Uhr **Flötengruppe I**
17.⁰⁰ Uhr **Flötengruppe II**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96

freitags

16.⁰⁰ Uhr **Spielkreis** Tel.: 06142 (mitwählen!)
Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

alle zwei Monate

19.³⁰ Uhr **Männertreff**
Kontakt: Arno Wild, Tel.: 46520
Fritz Radlinger, Tel.: 21510

Gemeinde in KONTAKT

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt* Gemeindezentrum Niddastraße 15

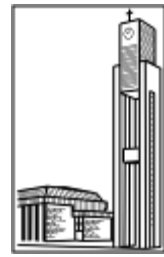
- 19.⁰⁰ Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)
Kontakt: Christine Müller, Tel: 2 15 63
- 19.³⁰ Uhr **Computerclub**
Kontakt: Holger Schneider, Tel: 4 19 36
- 16.³⁰ Uhr **Konfirmandenunterricht**
Kontakt: Gemeindebüro, Tel: 4 39 55
- 15.⁰⁰ Uhr **Bibeltreff**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel: 2 15 10
- 19.³⁰ Uhr **Flötenkreis**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
- 20.⁰⁰ Uhr **Ökumenischer Singkreis**
Kontakt: Bardo Frosch, Tel: 4 24 99
- 15.⁰⁰ Uhr **Seniorenachmittag**
Kontakt: Pfr. Th. Reichard, Tel: 94 24 608

KONTAKT *Punkt* Seniorenresidenz Am Römerbrunnen 1-3

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

jeweils Mittwoch um 10.⁰⁰ Uhr

- | | |
|--------------|------------------|
| 10. Dezember | Pfarrer Merten |
| 24. Dezember | Pfarrer Reichard |
| 07. Januar | Pfarrer Koch |
| 21. Januar | Pfarrer Merten |



montags

Montag,
14-tätiglich

dienstags

Mittwoch,
14-tätiglich

1. + 3.
Donnerstag

donnerstags

Donnerstag,
04.12.





DIE PAULUSGEMEINDE AUF DEM RAUNHEIMER WEIHNACHTSMARKT

Ohne Christentum kein Weihnachtsmarkt! Klingt komisch, ist aber so. Klar, schon bei allen Weihnachtsmärkten, die seit dem Mittelalter existieren, stand nicht die christliche Botschaft im Vordergrund, sondern das Bestreben, die Ware an die Frau beziehungsweise an den Mann zu bringen. So ist einer der größten und ältesten deutschen Weihnachtsmärkte gleich bei uns in der Nähe – in Frankfurt auf dem Römerberg – und hat (anders als in Wiesbaden der Sternschnuppenmarkt) seit 1395 seinen Namen behalten. Und das ist gut so. Auch der Raunheimer Weihnachtsmarkt hat mittlerweile eine dreißigjährige

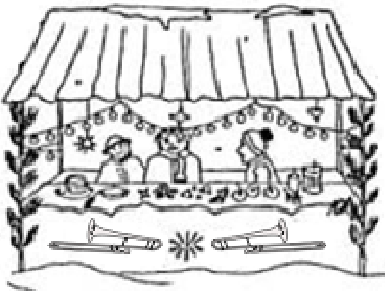
Tradition und unser Posaunenchor ist seit dem ersten Mal mit einem Stand und seiner Musik dabei.

Die christlichen Kirchengemeinden bauen, wie immer, an prominenter Stelle die Krippe auf. Ja, wegen des kleinen Kindes, das da in Armut im Stall irgendwo auf den Feldern in der Nähe von Bethlehem zur Welt kam – so erzählt es zumindest der

Evangelist Lukas – feiern wir Weihnachten und bereiten uns in der Adventszeit auf das Kommen des Herrn vor.

Im Bürgersaal des Stadtzentrums werden die Kirchengemeinden wieder mit der Kaffeestube präsent sein, der CVJM und der Posaunenchor haben draußen auf dem Rathausplatz ihre Stände, wo für Ihr leibliches Wohl gesorgt ist, denn Gottes Liebe geht auch durch den Magen.

Neu wird in diesem Jahr sein, dass in Raunheim

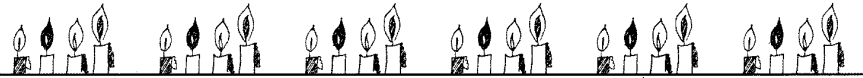




auf Weihnachtsmarkt echte Kirchenglocken aus der unmittelbaren Nähe von unserem Turm der Kirche am Stadtzentrum zu hören sein werden. Zu den Zeiten des Abendläutens, am Freitag und Sonntag um 19.⁰⁰ Uhr und zum Einläuten des 3. Advents am Samstag um 17.⁰⁰ Uhr, wird der Posaunenchor vom Rathausbalkon vorweihnachtliche Musik spielen.

Volker Seip

Grafik: Schmitt



ADVENTLICHE HAUSMUSIK

Der Flötenkreis unter der Leitung von Daniela Trittmacher veranstaltet

**am 3. Advent,
dem 14. Dezember 2014
um 17.⁰⁰ Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum**

ein Konzert mit ausgewählten Stücken, Liedern und Texten, die auf die Weihnachtszeit einstimmen.



Darüber hinaus freuen wir uns über Liedwünsche der Besucher zum gemeinsamen Singen, begleitet von unserem Organisten Marco Kissel.

Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns auf Sie!

Inge Jungbluth

GOTTES GEIST LÄSST MENSCHEN ZUSAMMEN ARBEITEN

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und ist für alle ihre Belange zuständig. Für Mitarbeitende, Geld und Gebäude ebenso wie für Gottesdienste oder Fragen des Konfirmationsunterrichts. Diese Gemeindeleitung ist immer eine geistliche Leitung. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher vertrauen auf die besondere Kraft von Gottes Geist, der sie auch in der alltäglichen Arbeit unterstützt und inspiriert. Sitzungen des Kirchenvorstands beginnen und enden mit einem Gebet oder einer Andacht und werden so in einen größeren Horizont gestellt: Die Anwesenden bitten um Gottes Beistand und öffnen sich für seinen Geist.

Gottes Geist begeistert, er lässt das Herz schlagen für das, was jedem und jeder wichtig ist: Kirchenmusik oder Jugendarbeit. Seniorennachmittage oder Verwaltung und Finanzen. Für das Gemeindeleben und besonders für die Kirchenvorstandsarbeit gilt: Verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Interessen wirken zusammen.

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“
(1. Kor 12, 4-6)

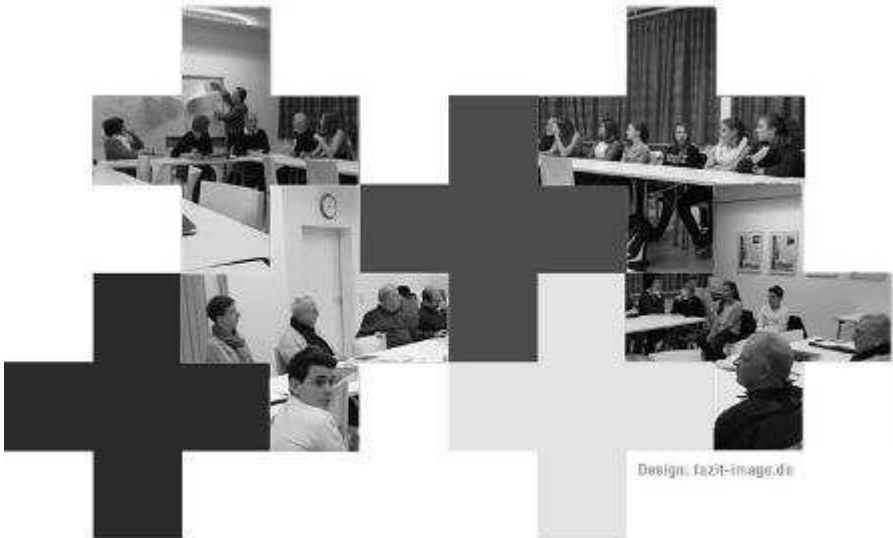
So beschreibt Paulus die Vielfalt der Gaben und Begabungen. Niemand muss alles können, niemand kann alles machen, sondern gemeinsam leiten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher die Gemeinde. Jede und jeder bringt sich mit ihren und seinen spezifischen Talenten, Ideen

und Interessen ein. Die eigenen Begabungen sind Gaben Gottes - Geistesgaben. Im Miteinander der verschiedenen Gaben wird Gottes Geist sichtbar und hinterlässt Spuren. So begeistert und inspiriert der Geist Gottes auch andere. Der Kirchenvorstand setzt geistliche Impulse, die weit über ihn hinaus wirken: in die Gemeinde, ins Dekanat, in die gesamte Kirche und in die Welt. Der Kirchenvorstand gestaltet Gemeinde und vieles mehr. Wie gut, dass Menschen sich dafür begeistern lassen.

*Oberkirchenrätin Ulrike Scherf,
Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten*



In der Kirchenvorstandssitzung vom 12.11.14 hatten unsere Konfirmanden Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit des Kirchenvorstandes zu machen:





Die Kirchenmäuse der Paulusgemeinde

Bade-Sprudel-Tabletten

Badet ihr jetzt in der kalten Jahreszeit auch so gerne wie ich?
Und mögt ihr es auch, wenn's in der Badewanne schön sprudelt?
Dann macht euch doch mal eure eigen Bade-Sprudel-Tabletten.
Dazu braucht ihr:

- 50 g Natron (gibt's in der Backabteilung im Supermarkt)
- 25 g Zitronensäure-Pulver (gibt's in der Putzabteilung)
- 25 g Speisestärke
- 25 g Palmin (= ein Würfel)

und - wenn ihr mögt -

- etwas Duftöl, das euch gefällt
- etwas Lebensmittelfarbe



Lasst das Palmin in einem kleinen Topf zu 3/4 schmelzen und nehmt ihn dann vom Herd. Der Rest schmilzt dann schon von alleine. (So wird das Fett nicht zu heiß!). Dann rührt ihr das Duftöl und die Lebensmittelfarbe unter.

In einer anderen Schüssel mischt ihr zuerst das Natron, die Zitronensäure und die Speisestärke. Dann kommt das Palmin-Gemisch dazu. Alles gut umrühren - es sollte eine bröselige Masse entstehen, ähnlich feuchtem Sand, aus dem man Sandburgen bauen kann. Diese Masse dann in einen Eierbecher o.ä. drücken und auf einen mit Küchentrepp bedeckten Teller stürzen. Ein paar Stunden ruhen lassen, bis es fest ist. Dann in einen Zellophanbeutel oder ein Marmeladenglas packen - oder gleich ab damit in die Badewanne.

Hübsch verpackt ist das übrigens auch ein schönes Weihnachtsgeschenk!



KINDERGOTTESDIENST



ist am 7. und 21. Dezember und am 18. Januar

NEU! Jetzt um 10.³⁰ Uhr in der Pfarrkirche am Main



**Bitte um Bekanntgabe von
Ehejubiläen und Geburtstagen
für das Jahr 2015**

Liebe Gemeindeglieder,

sollten Sie im Jahr 2015
das Fest der **Silbernen,
Goldenen, Diamantenen**

oder Eisernen Hochzeit begehen, so bitten wir
Sie, uns dies durch Ausfüllen des umseitigen Vor-
druckes mitzuteilen. Nach wie vor sind unsere
diesbezüglichen Daten nicht vollständig, wir sind
deshalb auf Ihre Hilfe angewiesen, wenn Sie ei-
nen Besuch des Pfarrers oder eine Veröffentli-
chung im Gemeindeblatt wünschen.

Die Bekanntgabe Ihres Jubiläums erfolgt nur,
wenn Sie dies ausdrücklich wünschen und
sollte **rechtzeitig vor Redaktionsschluss** des
entsprechenden Blättchens im Gemeindebüro
erfolgen. (Den Redaktionsschluss-Termin finden
Sie auf der Rückseite des Gemeindeblattes).

An dieser Stelle weisen wir
darauf hin, dass der **70., 75. und
80. Geburtstag sowie alle Geburtstage nach
Vollendung des 80. Lebensjahres** im Gemein-
deblatt veröffentlicht werden. Wünschen Sie kei-
ne Veröffentlichung, so bitten wir um rechtzeitige
Mitteilung, entweder durch Ausfüllen des umsei-
tigen Vordruckes oder durch telefonische Mittei-
lung.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen vielmals im
Voraus

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Ev. Paulusgemeinde Raunheim

Ehejubiläen

Geburtstage



An das
Gemeindebüro der Ev. Paulusgemeinde
Niddastraße 15
65479 Raunheim

Hiermit teilen wir Ihnen unser _____ Ehejubiläum mit.

- Tag der Eheschließung _____
- Unser Ehejubiläum **soll** veröffentlicht werden
- Unser Ehejubiläum soll **nicht** veröffentlicht werden



- Mein Geburtstag soll **nicht** veröffentlicht werden
Geburtsdatum _____
(zutreffendes bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname _____

Straße und Hausnummer _____

Raunheim, den _____

Unterschrift

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM www.paulusgemeinde-raunheim.de

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| Pfarramt I: | Pfarrer Dr. Kai Merten Wilhelm-Leuschner-Str. 10 Tel: 06142-21411 k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de | Sprechzeiten: nach Vereinbarung |
| Pfarramt II: bis Jahresende | Vakanzvertretung: Pfarrer Thomas Reichard Tel.: 06142-9424608 thomasreichard @ msn.com | Sprechzeiten: nach Vereinbarung |
| Ab Januar: | Pfarrerin Jennifer Koch Niddastraße 13 Tel: 06142-43322 j.koch @ paulusgemeinde-raunheim.de | Sprechzeiten: nach Vereinbarung |
| Gemeindebüro: | Heike Ohland Niddastraße 15 Tel.: 06142-43955 buero @ paulusgemeinde-raunheim.de | Di - Do. 8. ³⁰ - 12. ⁰⁰ und 14. ⁰⁰ - 15. ⁰⁰ Uhr Fax: 06142-834472 |
| Spendenkonto: | Kreissparkasse Groß-Gerau Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53 IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97 BIC HELADEF1GRG | |

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

| | | |
|---------------------|--|--|
| Arche Noah: | Leitung: Melanie Stecha-Belger Aussiger Straße 19 Tel.: 06142-43975 ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de | nach Vereinbarung Fax: 06142-408952 |
| Morgenstern: | Leitung: Sabine Rexroth Wilhelm-Leuschner-Str. 12 Tel.: 06142-21481 ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de | nach Vereinbarung Fax: 06142-994968 |

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:
Volker Seip, Niddastraße 15, 65479 Raunheim ☎ 43955 (Gemeindebüro)